

[1642 v. Februar 13.]

A

BRIEF VON [LUDWIG] VON ROLL AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Auf sein letztes Schreiben habe er ihm schon vor längerer Zeit geantwortet, doch habe der Bote den Brief nicht abgeholt.

"Jhr Ex. h. Ambass. [Jacques Le Fèvre de Caumartin] hatt vorgester an alle Cath. Ohrt geschriben die Compagnyen gebendt Zue dem Uffbruch, Jhre pensiones abzuehollen also dass der h. schwager ohne Sorge kann Sein, der guett h. ambas. Ist nuhr Zue vil Missthriwig gegen Unsere Nation wirdt aber dieselbige noch wohl besser müessen lehren können.

Wegen denn 2 Monaten der suspension wirdt Er zuekünfftig donstag auch allen Contetment [?]vom hoff empfangen."

Was die Anerkennung der Neutralität [der Freigrafschaft Burgund durch Frankreich] anbelange, so werde diese noch viele Unterhandlungen erfordern.

Ohne die Einwilligung des Bischofs von Basel [Johann Heinrich Ostein] wären die beiden Kompagnien [der eidg. Orte zum Schutze des Bistums gegen Frankreich] auf keinen Fall in dessen Territorium gelegt worden. *"Man muess aber alzyt Materi haben dass führ desto besser anzuezünden."* Er wünsche, sich darüber noch mündlich mit ihm unterhalten zu können.

Der Ambassador hoffe, er, Zurlauben, werde sich *"wohl können entschuldigen wegen der Frauwenväldischen Conferentz [der VII den Thurgau reg. Orte, um anstatt dessen nach Solothurn zu reisen]"*.¹

Gerne wolle er für die Soldaten seines Bruders, Hptm. [Heinrichs I. Zurlauben], eintreten. Dieser habe ihn auch persönlich darum angegangen, *"allein sindt die selbigen auch In hohem Sold"*.

[Heinrich I.?] solle [auf seiner Reise in die Heimat] am 11. Februar in Lyon angekommen sein. Es bestehe daher durchaus die Möglichkeit, dass sich dieser noch vor seiner, von Rolls, Abreise [von Solothurn nach Frankreich] verheirate.² Er hoffe sehr, an dessen Hochzeit teilnehmen zu können.

Empfangen den 13. Februar 1642.

1) Beat II. Zurlauben nahm tatsächlich nicht an dieser Tagsatzung teil.

2) Heinrich I. Zurlauben ehelichte am 23. Februar 1642 Anna Elisabeth Wallier von Solothurn.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 35, 89-90 - Blatt 90^r leer

48

1633 März 5., Paris¹

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Der Ueberbringer dieses Schreibens, [Kaspar] Pürli, werde ihm zugleich auch die [Kompagnie]abrechnungen für die 5 letzten Monate des vergangenen Jahres mitbringen. Hoffentlich könne er sich damit zufrieden geben. Wenn nicht, werde die Schuld nicht bei ihm zu suchen sein. Die Richtigkeit der Abrechnung werde im übrigen durch die Einträge in die "Rolle" bestätigt.

"Je toust Compte pour moy ce Coub icy Sinnon Hans frichart Et le barbier a caussé qu'ill vous debuoiest peacoub [beaucoup?], ie prris leur Contre debtes pour vous fairre payer, avec le harnistkaren a l'ordinnaire vous me reste Sur le Compte 640 lb. Et Je redoibs a mon particulier 2000 lb. aux marchants que ie Compris dans ce dernier Compte." "gagen den 640 lb. ist er bekhandtlich hiemit 2000 lb. dass khan Ich nit verstahn."

"Je vous Envoye quant Et quant des promese des Escolliers, Ce que a este payé pour Eux Chez les marchants Et ce qui devoit [?] Encore la. Et aussy l'estast de la Commpagnie a pressent La ou vous auray bon moyen de Me ferre Encore du bien Sy vous voulietz. Jl vous En prient ... tous Et principalement quelque vieux Soltast avec Cuirasse Entiers."

Mit Pürli möge er selber abrechnen. Dieser habe ihm weder wegen der letzthin erhaltenen 4 Pistolen noch wegen der 11 Franken noch "[des] six pistolle de l'autre voyage" Rechenschaft abgelegt. Er erwarte bald neue Rekruten zugeführt zu erhalten. Wie er ihn bereits durch [Michael?] Nussbaumer habe wissen lassen, würde er sich freuen, wenn er die Gelegenheit wahrnehmen und dann gleichfalls hierherkommen könnte. [Alfons] Sonnenberg sei deswegen schon bei "Mons. parfaict" vorstellig geworden. Selber habe er bei einigen [Armand-Jean du Plessis], dem Kardinal [de Richelieu],